

Ursula Stein

Das faktische Organ

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt



341883

Carl Heymanns Verlag KG Köln · Berlin · Bonn · München

Inhalt

Einleitung	1
Kapitel 1 Die Rechtsstellung des faktischen Organs	5
I. Generelle Aussagen über das faktische Organ	5
II. Aussagen über die zivilrechtliche Haftung faktischer Organe	6
1. Über die Haftung faktischer Organe bei der Aktiengesellschaft	6
a) Rechtsprechung	6
b) Literatur	7
2. Über die Haftung des faktischen Geschäftsführers bei der GmbH	8
a) Rechtsprechung	8
b) Literatur	9
III. Aussagen über die Pflichten faktischer Organe	11
1. Über die Sorgfaltspflicht	11
2. Allgemeine Aussagen über die sonstigen Pflichten faktischer Organe	12
a) Rechtsprechung	12
b) Literatur	13
3. Spezifische Aussagen zu einzelnen Organpflichten faktischer Organe ..	14
IV. Aussagen über die Rechte und Befugnisse faktischer Organe	15
1. Über Rechte, die dem faktischen Organ zustehen	15
2. Über Rechte, die dem faktischen Organ nicht zustehen	17
V. Aussagen über die Wirksamkeit von Rechtshandlungen faktischer Organe ..	18
1. Allgemeine Aussagen	18
2. Die Einberufung der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft und der Gesellschafterversammlung der GmbH	19
3. Die Feststellung des Jahresabschlusses durch Vorstand und Aufsichts- rat der Aktiengesellschaft	21
VI. Aussagen über die strafrechtliche und steuerrechtliche Verantwortlichkeit des faktischen Organs	22
1. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit faktischer Organe bei der Aktiengesellschaft	22
a) Rechtsprechung	22
b) Literatur	23

2. Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des faktischen Geschäftsführers bei der GmbH	24
a) Rechtsprechung	24
b) Literatur	25
3. Die steuerrechtliche Verantwortlichkeit faktischer Organe	26
VII. Fazit der Bestandsaufnahme	27
Kapitel 2 Der Begriff des faktischen Organs	33
I. Die Ansichten zum Begriff des faktischen Organs	33
1. Grundlage und dogmatische Begründung der Zurechnung	34
2. Das tatsächliche Tätigwerden als Organ der Gesellschaft	38
3. Der als faktisches Organ in Betracht kommende Personenkreis	43
II. Der Zusammenhang zwischen dem Begriff des faktischen Organs und den Rechtsanwendungsfolgen	46
Kapitel 3 Das faktische Organ als Anwendungsfall der Grundsätze über die beschränkte rechtliche Anerkennung von Dauerrechtsverhältnissen in Parallele zu fehlerhaftem Arbeitsverhältnis und fehlerhafter Gesellschaft?	49
I. Die sachliche Reichweite einer möglichen Parallele	49
II. Fehlerhaftes Arbeitsverhältnis und fehlerhafte Gesellschaft als Modell einer Rechtsfigur »fehlerhaftes Bestellungsverhältnis«?	50
1. Das fehlerhafte Arbeitsverhältnis	50
a) Die Schwierigkeit einer Rückabwicklung nach Bereicherungsrecht ..	50
b) Der Sozialschutzgedanke	52
c) Die Besonderheiten des vollzogenen Dauerschuldverhältnisses personenrechtlicher Prägung	52
d) Die Rechtsfigur »fehlerhaftes Bestellungsverhältnis« als zwingende Folge der rechtlichen Anerkennung des fehlerhaften Anstellungsverhältnisses?	57
aa) Bestellung und Anstellung als tatsächlich einheitliches Verhältnis zwischen Organ und Gesellschaft	57
bb) Die Gründe für eine differenzierende Beurteilung von fehlerhafter Bestellung und fehlerhaftem Anstellungsvertrag	58
2. Die fehlerhafte Gesellschaft	60
a) Der Bestandsschutz im Innenverhältnis	60
aa) Die Gesellschaft als vollzogene Leistungsgemeinschaft	61
bb) Die Schwierigkeiten einer Rückabwicklung nach Bereicherungsrecht	62
cc) Der Schutz der Gesellschafter vor unbilliger Benachteiligung ...	62
b) Der Verkehrsschutz im Außenverhältnis	62
c) Die fehlerhafte Gesellschaft als Organisationseinheit	64
d) Gründungs- und Beitrittsmängel bei Kapitalgesellschaften	64

III. Die Lehre vom fehlerhaften Arbeitsverhältnis und der fehlerhaften Gesellschaft als Begründungsmodell für einen allgemeinen Grundsatz der beschränkten rechtlichen Anerkennung vollzogener Dauerrechtsverhältnisse?	65
Kapitel 4 Das faktische Organ als Rechtsfigur oder Normanwendungsproblem?	69
I. Der Normanwendungsansatz	69
II. Bedenken gegen den reinen Normanwendungsansatz	70
1. Die beiden Funktionen des »faktischen Organs«	71
a) Die Funktion der Organersetzung	71
b) Die Funktion der Verantwortlichkeitserweiterung	72
2. Die unterschiedliche Interessenlage bei »Organersetzung« und Haftungserweiterung	73
a) Die Gründe für die Einbeziehung Dritter in die Organverantwortlichkeit	73
b) Die Interessenlage bei fehlendem oder mangelhaft besetztem Organ	75
3. Das Ziel der Organersetzung bei fehlendem Organ als normübergreifender Gesichtspunkt im Rahmen der Einzelnormanwendung	76
a) Die Einberufung der Hauptversammlung der Aktiengesellschaft	76
b) Die Einberufung der Gesellschafterversammlung der GmbH	81
c) Die Feststellung des Jahresabschlusses bei Aktiengesellschaft und GmbH	85
d) Die Konkursantragspflicht bei der Aktiengesellschaft	90
e) Die Verschwiegenheitspflicht der Vorstandsmitglieder	92
III. Zusammenfassung und Ergebnis	94
Kapitel 5 Grund und Grenzen einer Rechtsfigur »fehlerhafte Organstellung«	97
I. Das Begründungsdefizit	97
II. Die Gründe für die Anerkennung der fehlerhaften Organstellung	100
1. Funktionsfähigkeit der Gesellschaft	100
a) Gewährleistung wirksamen Organhandelns	100
b) Konsequenzen für die Rechts- und Pflichtenstellung	110
2. Schutz der Gesellschaft	111
a) Bindung an die Sorgfaltspflicht und Haftung nach §§ 93, 116 AktG, § 43 GmbHG	111
b) Bindung an sonstige Organpflichten	114
III. Die Beschränkung auf das fehlerhaft bestellte Organ	115
1. Gleiche Interessenlage bei rechtswirksamer und fehlerhafter Bestellung	115
2. Zumutbarkeit der Bindung an Pflicht und Verantwortung	116
3. Berechtigung der Übertragung aller Organbefugnisse	116
4. Konsequenzen aus der Anerkennung des fehlerhaften Dienstverhältnisses für das fehlerhafte Bestellungsverhältnis	117
IV. Ergebnis	118

Kapitel 6 Die Rechtsfigur der fehlerhaften Organstellung: Voraussetzungen, Einschränkungen und Rechtsfolgen	119
I. Die Voraussetzungen der fehlerhaften Organstellung	119
1. Keine Begrenzung durch die Funktion der Organersetzung	119
2. Das Erfordernis eines tatsächlichen Bestellungsaktes	121
a) Die Unverzichtbarkeit einer tatsächlichen Bestellung	121
b) Die Anforderungen an den tatsächlichen Bestellungsakt	121
3. <i>Beginn und Ende der fehlerhaften Organstellung</i>	123
a) Der Anfangszeitpunkt	123
b) Der Endzeitpunkt	125
II. Die Rechtsfolgen der fehlerhaften Organstellung	126
1. Keine Rückwirkung von Nichtigkeit und Anfechtung	126
2. Die Rechtsfolgen der fehlerhaften Organstellung im einzelnen	128
a) Im Zivilrecht	128
b) Im öffentlichen Recht	129
c) Im Strafrecht	130
aa) Die Gesellschaft als Normadressat	130
bb) Das Organmitglied als Normadressat	130
III. Einschränkungen der Grundsätze über die fehlerhafte Organstellung	136
1. Kenntnis des Bestellungs mangels	136
a) Kenntnis der Gesellschaft	137
aa) Wann liegt Kenntnis der Gesellschaft vor?	137
bb) Die Folgen der Kenntnis der Gesellschaft	138
b) Kenntnis des fehlerhaft bestellten Organmitgliedes	138
2. Verstoß gegen höherrangige Schutzinteressen einzelner oder der Allgemeinheit	139
a) Allgemeine Verbotsnormen, §§ 134, 138 BGB	139
b) Spezielle gesellschaftsrechtliche Verbotsnormen	140
 Kapitel 7 Organverantwortlichkeit von Nichtorganen jenseits der Rechtsfigur der fehlerhaften Organstellung?	 143
I. Die zivilrechtliche Organhaftung	143
1. Die Problemstellung	143
2. Die Haftung in den einzelnen Fallgruppen und die Haftungslücken	145
a) Personen, die von den Gesellschaftsorganen mit Organaufgaben betraut werden	145
b) Personen, die anstelle des Organs für die Gesellschaft tätig sind	149
c) Der Hintermann eines Strohmanngeschäftsführers	152
d) Die Erteilung illegaler Weisungen durch Personen, die in der Gesellschaft eine Machtstellung einnehmen	154
aa) Illegale Weisungen	154
bb) Die Haftungsgrundlagen bei illegalen Weisungen	155
cc) Haftungslücken bei illegalen Weisungen?	170

e) Illegale Eingriffe in die Geschäftsführung durch Personen, die in der Gesellschaft eine Machtstellung einnehmen	173
aa) Illegale Eingriffe in die Geschäftsführung	173
bb) Die Haftungsgrundlagen bei illegalen Eingriffen	174
cc) Haftungslücken bei illegalen Eingriffen?	177
3. Die Schließung von Haftungslücken	183
a) Die beiden unterschiedlichen Ansätze	183
aa) Keine Anknüpfung an die tatsächliche Wahrnehmung von Organfunktionen	183
bb) Die Verdrängung des Organs als Haftungsprinzip	184
b) Die Schließung der Haftungslücken im einzelnen	186
aa) Die Haftung des Hintermannes in Strohmannfällen	186
bb) Die Haftung des herrschenden Unternehmens im faktischen GmbH-Konzern bei illegalen Weisungen	186
cc) Die Haftung des Mehrheitsaktionärs der unabhängigen Aktiengesellschaft für illegale Eingriffe in die Geschäftsführung	188
dd) Die Haftung des Mehrheitsgesellschafters der GmbH für illegale Eingriffe in die Geschäftsführung	190
ee) Die Haftung bei Fehlen eines Organs	191
II. Die strafrechtliche Organverantwortlichkeit	193
1. Die Teilnehmerhaftung	193
2. Nichtnormadressaten als Täter?	194
Kapitel 8 Zusammenfassung	197
Abkürzungen	201
Literatur	207
Sachregister	221